

DER GROSSE AUFTRITT

*Immer
schön
auf dem
roten
Teppich
bleiben*

Filmfest-Stars
in rasanten
Schnitten: Für uns
haben sich die
Männer vor und
hinter der
Berlinale 2011
so richtig in Schale
geworfen - zur
Kostümprobe
vor dem großen
Party- und
Premieren-Rennen

FOTOS GREGOR HOHENBERG UND JIM RAKETE
PRODUKTION SAMIRA FRICKE





August Diehl, 35 Schauspieler

Schon vor fünf Jahren wählte eine Jury, der auch Berlinale-Chef Dieter Kosslick angehörte, August Diehl (**rechts mit Hut**) zum wichtigsten deutschen Schauspieler der Gegenwart. So eine Gegenwart kann sich anscheinend ziemlich in die Länge ziehen. Denn Diehl ist seitdem nur bedeutender geworden: 2007 spielte er Adolf Burger in „Die Fälscher“ – der Film gewann einen Oscar. In den vergangenen drei Jahren hat er sowohl mit Brad Pitt („Inglourious Basterds“) als auch mit Angelina Jolie („Salt“) gedreht. Welcher deutsche Schauspieler kann das schon von sich behaupten? Und wer kann von sich sagen, dass er die Jolie geküsst hat? Genau, Diehl. Nach eigenen Angaben ist der 35-Jährige „sehr wählerisch“, was die Auswahl seiner Drehbücher angeht. Mit „Wer wenn nicht wir“, der auf der Berlinale Premiere feiert, hat er erneut Stilsicherheit bewiesen – auch in Sachen Garderobe: In der Rolle des aufbegehrenden Nazi-Schriftsteller-Sohns Bernward Vesper zog er sich Sixties-Anzüge und höchst stylische Lederjacken über. Ein ungewöhnlicher Look für Diehl, der eigentlich ununterbrochen als melancholischer, ernster und nachdenklicher Charakterdarsteller bezeichnet wird. Vielleicht sind das aber auch einfach nur andere Worte für: Der kann was. Aber das wissen wir ja nun schon eine Weile.

AUGUST DIEHL:

Doppelreihler: Firma, ca. 660 Euro. **Hemd:** Dior, ca. 270 Euro. **Krawatte:** Dior, 115 Euro. **Hut:** Maison Michel über www.verypoolish.com, ca. 340 Euro

